

21. Oktober 2020

Interpellation 263 / Adrian Bachmann, FDP

eingereicht am 27. August 2020 – Wortlaut siehe Beilage

Verkehrsberuhigung im Zentrum von Bronschhofen

Adrian Bachmann, FDP, reichte zusammen mit 16 Mitunterzeichnenden eine Interpellation zur Verkehrsberuhigung im Zentrum von Bronschhofen ein. Nachdem im Schuljahr 2019/2020 im Rahmen des Projektes Schulwegsicherheit die Eltern aufgefordert wurden, die Schulwege und allfällige Gefahrenpunkte zu skizzieren, erachtet der Interpellant eine Information über Ergebnisse oder konkrete Massnahmen als angebracht. In Form einer Petition seien für das Gebiet rund um das Schulhaus Ebnet Verkehrsberuhigungsmassnahmen beantragt worden. Der Interpellant erkundigt sich nach der Einschätzung des Stadtrates zur Verkehrssituation rund um das Schulareal in Bronschhofen, dem Projektstand Schulwegsicherheit, den geplanten Massnahmen und will wissen, ob bereits ein Gutachten für eine Verkehrsberuhigungsmassnahme in Auftrag gegeben wurde.

Beantwortung

1. Teilt der Stadtrat die Auffassung der Petitionäre, dass die Verkehrssituation rund um das Schulareal in Bronschhofen nicht befriedigt, und dass diesbezüglich Handlungsbedarf besteht?

Der Stadtrat teilt die Auffassung der Petitionäre vollumfänglich und sieht Handlungsbedarf. Die Verkehrssituation rund um das Schulareal in Bronschhofen wird als suboptimal eingeschätzt. Dass Handlungsbedarf besteht, ist unbestritten. Mit der Umsetzung der Massnahmen, welche sich aus dem Projekt Schulwegsicherheit abzeichnen, sowie der Umsetzung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes Hauptstrasse werden Verbesserungen bezüglich Sicherheit und Gestaltung erreicht. Rund um das Schulhaus und auf der Hauptstrasse sind diverse Sofortmassnahmen und zahlreiche längerfristige Massnahmen angedacht. Einige Massnahmen erfordern einen etwas grösseren Planungsaufwand und können nicht sofort umgesetzt werden. Mit den Sofortmassnahmen werden zeitnah Optimierungen vorgenommen, ohne dass diese die Projektentwicklung längerfristiger Massnahmen beeinträchtigen würden. Unter anderem sind dies das Anbringen von Signalen, Piktogrammen, Randlinien, Abschränkungen und Pfählen, die Verschiebung von Fussgängerstreifen, etc. Als etwas längerfristige Massnahmen sind Tempo 30 Zone, Neugestaltung von Knoten und Übergängen, Neusignalisationen und bauliche Anpassungen angedacht. Zudem sind gemäss dem Projekt BGK Hauptstrasse im Zentrum von Bronschhofen zwischen dem Knoten Weiherhofstrasse, Alte Steigstrasse, Mühlestrasse und dem Abzweiger Bahnhofstrasse gestalterische Massnahmen auf der Strassenfläche (Hauptstrasse) vorgesehen, was aufgrund optischer Wahrnehmung eine Reduktion der Geschwindigkeit bewirkt.

2. Wie ist der Stand im Projekt "Schulwegsicherheit" in Bronschhofen? Wann sind Ergebnisse zu erwarten? Liegen schon erste Erkenntnisse vor? Welches sind die weiteren geplanten Schritte?

Die Schulwege und die potenziellen Gefahrenstellen sind aufgrund der durch die Kinder und Eltern ausgefüllten Fragebogen sowie der Anmerkungen der Vertreter der Arbeitsgruppe bekannt. Die Gefahrenpunkte wurden vor Ort besichtigt und mögliche Massnahmen diskutiert. Erste Erkenntnisse liegen vor, wobei je nach Schulstandort unterschiedliche Problempunkte (Elterntaxi, Begleitung, Velo, Kickboard, etc.) bestehen. Durch Anpassungen der Markierung, der Signalisation und der Linienführung, was zu optimierten Sichtweiten führt, können diverse Gefahrenpotenziale entschärft oder gänzlich eliminiert werden.

Aufbauend aus den Erkenntnissen wurden Massnahmenblätter erstellt, welche im Rahmen der zweiten Arbeitsgruppensitzung Ende Oktober 2020 besprochen, anschliessend überarbeitet und die Resultate im November 2020 dem Lenkungsausschuss präsentiert werden. Nach positiver Rückmeldung kann mit der Umsetzung der Sofortmassnahmen begonnen, der Auftrag für das Gutachten zur Verkehrsberuhigung in Bronschhofen und Rossrüti erteilt und das Projekt finalisiert werden. Die definitiven Massnahmenblätter und der Abschlussbericht werden Ende 2020 erwartet. Das Ergebnis kann dem Stadtrat im ersten Quartal 2021 vorgelegt werden.

3. Welche Massnahmen sind aus Sicht des Stadtrates geeignet, um zeitnah eine spürbare Verbesserung der Verkehrssituation im genannten Gebiet herbeizuführen?

Mit den vorgesehenen Umsetzungen von Sofortmassnahmen (Neusignalisierungen, Randlinien, farbliche Gestaltung der Strassenoberfläche, Piktogramme, Pfähle, Verschieben von Fussgängerstreifen, Optimieren von Wartebereichen, etc. können zeitnah deutliche Verbesserungen erreicht werden. Ziel ist, die Massnahmen und die Umsetzungsvorschläge mit der Arbeitsgruppe zu besprechen und vom Projektausschuss eine Rückmeldung zu erhalten. Danach sollen die Umsetzung der Sofortmassnahmen erfolgen und die weiteren Massnahmen aufgelegt werden. Da das Projekt noch nicht abgeschlossen und die Arbeitsgruppensitzung auf Ende Oktober 2020 terminiert ist, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine präzisere Antwort gegeben werden.

4. Wurde bereits ein Gutachten in Auftrag gegeben, um zu klären, ob das Gebiet im Sinne der Verhältnismässigkeit für Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Frage kommt? Wenn ja, welches ist das Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Das Gutachten für die Verkehrsberuhigung in Bronschhofen wurde noch nicht in Auftrag gegeben. Einerseits erscheint es sinnvoll, das Ergebnis aus dem Projekt Schulwegsicherheit abzuwarten, andererseits soll der Auftrag für das Gutachten Bronschhofen und Rossrüti zeitgleich erfolgen. Die Abteilung Verkehrsplanung geht davon aus, dass die Voraussetzungen für Verkehrsberuhigungsmassnahmen gegeben sind. Diesbezüglich wird auch auf Interpellation von Hans Moser CVP betreffend Erschliessung Mühle-Quartier verwiesen.

Stadt Wil



Daniel Meili
Stadtpräsident a. i.



Philipp Gemperle
Stadtschreiber-Stellvertreter